

KW 7 Evang. Impuls

Über die Guten und die Bösen - in Mozarts „Zauberflöte“ und in unserer Welt

„Wertebasierte Politik“ ist das Schlagwort unserer Politiker. Immer wenn ich es höre, frage ich mich: auf welche Werte gründet sich denn eine solche Politik?

Es ist schwer zu definieren, was Werte sind. Denn Werte werden durch das ideologische System geprägt, in dem man lebt und denkt. Manche sagen, dass Werte etwas bezeichnen, das als erstrebenswert oder als moralisch gut angesehen wird. Aber wer definiert, was gut oder böse ist?

In dem Singspiel „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart wird Pamina, die Tochter der Königin der Nacht, entführt. „Eine böse Tat“ würden viele behaupten. Schließlich sagt sogar Paminas Mutter: „Ein Bösewicht entfloh mit ihr!“ Natürlich versteht man, wenn eine Mutter nun alles daransetzt, um ihre Tochter zurückzubekommen. Aber ist es auch gut, wenn sie dabei Gewalt und Mord in Kauf nimmt?

Über lange Zeit weiß man in der Zauberflöte nicht, wer gut oder wer böse ist. Das liegt daran, weil man zu Beginn die Zusammenhänge nicht durchschaut. Eine wertebasierte Politik würde in diesem Singspiel also nicht weiterhelfen, wie auch in vielen Fällen im politischen Alltag. Denn jeder nimmt die Werte für sich in Anspruch, die er als erstrebenswert erachtet, und schaut nicht auf das, was der andere will, oder nimmt die Interessen nicht ernst, die den anderen in seinem Handeln leiten.

Als Christenmensch plädiere ich dafür, dass sich wertebasierte Politik im Alltag und weltweit auf die Bibel gründen sollte. Denn hier werden uns Werte vermittelt, die auf Liebe und Frieden, Vergebung und Versöhnung gründen. In der Zauberflöte wird es ähnlich gesehen, wenn der Priester Sarastro sagt: „In diesen heil`gen Hallen kennt man die Rache nicht, und ist ein Mensch gefallen, führt Liebe ihn zur Pflicht.“ Hier wird eine auf Liebe basierte Handlungsweise angedacht.

Wer nun der Gute oder der Böse ist, erfahren Sie, wenn am Faschingssonntag die „Zauberflöte“ in den Gottesdiensten in der Christuskirche in Bad Füssing um 10 Uhr und in der Emmauskirche in Bad Griesbach um 16.30 Uhr ausgelegt wird. Die Arien werden zu vier Händen und vier Füßen auf der Orgel gespielt.

Kirchenrat Norbert Stapfer
Evangelische Kurseelsorge Bad Füssing